Legende : Eino Leino (1878-1926)

Autor(en): **Manninen, Otto**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **53 (1949-1950)**

Heft 11

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-666199

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Am häuslichen Herd

SCHWEIZERISCHE ILLUSTRIERTE HALBMONATSZEITSCHRIFT

53. Jahrgang *Zürich, 1. März 1950* *Heft 11*

Legende

Eino Leino (1878—1926)

Uebertragung aus dem Finnischen
von Otto Manninen

Als sie durchwallten alle Erde weiland,
Sankt Peter und er selbst, der Herr, der Heiland,
Ist endlich ihnen Finnland auch begegnet,
Lenzabendstill und frisch und lichtgesegnet.

Sie lehnten sich an einen Birkenstamm,
Am See, wo eine Schar von Inseln schwamm,
Ein wenig wieder zankend, als sie sassen.
Sankt Peter sprach zuerst da solchermassen:

«O Herr, in welch ein Land sind wir gekommen!
Was für ein Volk, wie arm, gebückt, beklommen!
Karg, rauh der Felsengrund, die Aecker klein,
Und Pilz und Beere wächst als Frucht allein!»

Still lächelte der Herr: «Hast recht vielleicht,
Das Land ist karg und kalt, es lässt nicht leicht
Die Saat gedeihn, all sein Geschenk ist arm,
Doch dieses Volk — sein Herz ist schön und warm.»

Still lächelnd sprach's der Herr. Und wie noch nie
Erglänzten wunderbar die Seen. Und sieh:
Aus Moor und Bruch ward Flur und Feld aus Wald,
Den Frost bezwang der Sonne Allgewalt.

Sie wallten weiter. Doch, wenn Ruh und Traum,
Lenzabendruh am Strand ein Birkenbaum
Dir flüstert, sieh, das Lächeln lebt noch immer
Des Herrn hier in der Seen verklärtem Schimmer.